

der Dienst gänzlich aufgesaget, und Cangel und Kirche verboten worden, weil er ihm unterschiedliche mal den Stuhl vor die Thüre gesetzt, und vorgegeben, er könnte zu Frauenstein sich nicht satt essen, sonderlich aber heimlich eine Vocation zur Interims-Prædicatur nach Brix, von dreyen Evangelischen Bürgern angenommen, und gleichwol aber noch mit allhier seyn wollen, wegen des ungewissen Ausgangs der Böhmisches Krieges-Händel.

Den Pfingst-Tag darauf ist er nach Brix gegangen, hat eine Predigt gethan. Weil aber die Stadt von Croaten und Kayserlichen Volck eingenommen worden, und er gefangen, doch endlich mit Schlägen zurücke geschicket worden, so ist er nach 9. Tagen verstorben.

Von An. 1632. bis 1640. haben die Pastores, M. Ehrenberger und M. Süsse das Diaconat mit versorget.

IX. M. Jeremias Wallrich, von Döbeln, von An. 1640. bis 1676. ward endlich Pastor. Er schreibet selbst: Ich that am Oster-Montage An. 1640. meine Prob-Predigt, und Fest. III. Pentecost. die Anzugs-Predigt.

X. M. Johann Siegismund Stolke, ward gleichfalls Pastor. Die Schul-Bedienten mit ihren Schülern, wie auch einige Bürger allhier, giengen ihm einen guten Weg entgegen, und holeten ihn bey seinem Anzuge ein. Er bezog auch die neue Diaconat-Wohnung zuerst, nachdem die Diaconi sonst am Schlosse auf dem Marckte gewohnet. Als An. 1677. den 13. Jul. die Schloosfen in hiesiger Gegend entsetzlichen Schaden gethan hatten, so hielt er den nächsten Sonntag darnach eine Buß- und Wetter-Predigt, welche er unter dem Titul: Grandines Frauensteinenses, d. i. Frauensteinische Schloosf-Ruthe, nebst der in Kupffer gestochenen eigentlichen Abbildung der Schloosfen, in Druck gegeben, in 4to, 7. Bogen.

XI. Caspar Sattler, von Zörgau, bis An. 1685. kam sodenn nach Nassau, allwo ein mehrers von ihm zu sehen.

XII. Henricus Homilius, von Hermsdorff, geb. daselbst den 24. April. An. 1655. starb An. 1700. alt 45. Jahr, weniger 2. Monate, 6. Tage.

XIII.